

*Absender:***CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322****23-21394**

Antrag (öffentlich)

*Betreff:***Aufstellung von Abfallkörben "Im Mittelfeld"***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

22.05.2023

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)*Status*

Ö

06.06.2023

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, an den beiden neu errichteten Sitzbänken "Im Mittelfeld" auch Abfallkörbe aufzustellen.

Sachverhalt:Begründung:

Erfolgt mündlich.

gez.

Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

keine

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

23-21396

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Baumpflanzungen an der Hauptstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

Status

Ö

06.06.2023

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird um Prüfung und Beurteilung gebeten, an welchen Stellen an der Hauptstraße Baumpflanzungen bzw. Baumnachpflanzungen möglich und sinnvoll erscheinen und ggf. eine Empfehlung für die Baumart und Größe abzugeben.

Sachverhalt:Begründung:

Der Südteil der Hauptstraße weist zum Teil noch den früheren Alleecharakter auf. Die Füllung von Baumlücken würde diesen Charakter wieder verstärken und wäre zudem ökologisch nützlich. Wegen des vorhandenen Grünstreifens wären mit Neupflanzungen auch keine Einschränkungen im Straßenverkehrsraum verbunden.

In der Stellungnahme (Drs. 23-21003-01) zur einer Anfrage der CDU/FDP-Gruppe werden grob geschätzte Kosten von 2.500 bis 3.000 € je Baum genannt, wobei die Flächenverfügbarkeit und Leitungslagen vorab zu prüfen sind.

Bei den Kosten wäre zu berücksichtigen, dass es aus dem Februar 2021 eine Zusage vom Bauherrn des Objekts Hauptstr. 28C gibt, als Ausgleich für die Baumfällung vor der Baustelle nicht nur dort einen Ersatzbaum, sondern zwei zusätzliche, gleichartige Bäume in Wenden zu pflanzen. Die Hauptstraße bietet sich dafür an.

gez.

Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

keine

Betreff:

Verwendung bezirklicher Mittel 2023 im Stadtbezirk 322 - Nördliche Schunter-/Okeraue

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat I 0103 Referat Bezirksgeschäftsstellen	<i>Datum:</i> 13.04.2023
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (Entscheidung)	18.04.2023	Ö

Beschluss:

Die in 2023 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 322 – Nördliche Schunter-/Okeraue – werden wie folgt verwendet:

1. Einrichtungsgegenstände an bezirklichen Schulen	2.404,95 €
2. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen	20.900,00 €
3. Hochbauunterhaltung für bezirkliche Friedhöfe	4.000,00 €
4. Grünanlagenunterhaltung für bezirkliche Friedhöfe	900,00 €
5. Ortsbüchereien	3.000,00 €

Die Verwendungsvorschläge ergeben sich aus dem Begründungstext.

Sachverhalt:

Zu 1. Einrichtungsgegenstände an bezirklichen Schulen **2.404,95 €**

GS Rühme:
Palettenauflage/ Sitzkissen Ecke 598,00 €

GS Veltenhof:
Flexeo-Regal 879,00 €

GS Wenden:
Metallsitzgruppen (gelb, grün, grau) 927,95 €

Zu 2. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen **20.900,00 €**

Mannheimstraße 5.800 €

Gehweg östlich der Einmündung Schwetzingenstraße:
Ca. 35 qm Gehwegplatten auswechseln, inkl. Regulierung
der Schottertragschicht, punktuelle Reparatur der Gosse des
Bordsteins
beitragspflichtig*

Mannheimstraße 12.000 €

Gehweg Südseite vor Haus-Nr. 7 und 13:
Ca. 85 qm Gehwegplatten auswechseln, inkl. Regulierung

der Schottertragschicht
beitragspflichtig*

Lassallestraße 14.900 €

Gehweg Ostseite vor Haus-Nr. 1 und 2:
Ca. 100 qm Gehwegplatten auswechseln, inkl. Regulierung
der Schottertragschicht
beitragspflichtig*

Osterbergstraße 15.500 €

Gehweg Westseite vor der Grundschule südlich
der Einmündung Eichenstieg:
ca. 100 qm Asphaltbefestigung ausbauen, Regulierung der
Schottertragschicht, Einbau Gehwegplatten
beitragspflichtig*

Rathenowstraße 5.400 €

Gehweg rechts der Kita:
Ca. 20 qm Beton-Verbundsteinpflaster regulieren, Klinkergosse
erneuern und Straßenablauf versetzen
beitragspflichtig*

Zu 3. Hochbauunterhaltung für bezirkliche Friedhöfe 4.000 €

Ortsteilfriedhof Veltenhof: Fenster der Kapelle erneuern 4.000 €

Zu 4. Grünanlagenunterhaltung für bezirkliche Friedhöfe 900 €

Anschaffung von Sitzbänken 900 €

Zu 5. Ortsbüchereien 3.000 €

Ortsbücherei Wenden 3.000 €

Die im Beschlusstext genannten Beträge dienen lediglich der Orientierung. Der Stadtbezirksrat kann unabhängig davon, im Rahmen seines Gesamtbudgets, abweichende Beschlüsse fassen.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des städtischen Doppelhaushalts 2023/2024.

Die Verwaltung weist daraufhin, dass die Haushaltsreste grundsätzlich nur bis zur Höhe des Haushaltssatzes ein Jahr übertragbar sind.

Die Vorschläge zur Grünanlagenunterhaltung werden in einer folgenden Sitzung vorgelegt.

Kügler

Anlage/n:
keine

Absender:**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322****23-21397****Antrag (öffentlich)****Betreff:****Fahrbahnmarkierung "Wiesental"****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

22.05.2023

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)**Status**

06.06.2023

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, fehlende Fahrbahnmarkierungen als Abgrenzung zum Fußweg auf der Straße Wiesental (zwischen den Grundstücken Nr. 2 und 7) baldmöglichst aufzubringen.

Sachverhalt:Begründung:

Im Zuge der Bauarbeiten vor einem Jahr sind Fahrbahnmarkierungen verschwunden und bis heute nicht wieder aufgebracht worden. Insbesondere für Fußgänger haben sich bereits mehrmals Gefahrensituationen ergeben, da der Fußweg für Autofahrer nicht erkennbar ist. (siehe Anlage)

gez.

Reiner Knoll

Anlage/n:

Foto

**Anlage zum Antrag der CDU/FDP-Gruppe zu Fahrbahnmarkierungen
auf der Straße Wiesental zur Sitzung des Bezirksrates 322 am 06.06.2023**

TOP 7.1



Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

23-21398

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Einrichtung von Halteverboten im Zeisigweg und in der
Geibelstraße (Platz am Denkmal Berliner Bär)**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

06.06.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, im Kreuzungsbereich Zeisigweg (Nordseite)/Geibelstraße (Südseite) absolute Haltverbote auf jeweils einer Strecke von ca. 10 m einzurichten (Siehe Anhang, gelbe Markierungen).

Sachverhalt:Begründung:

Bereits am 19.05.2022 hatte die CDU/FDP-Gruppe (Drs. 22-18824) einen Vorschlag zur Umgestaltung des Platzes im Hinblick auf den Schulwegeplan und Querungssicherheit für Fußgänger gemacht. Die Antwort vom 03.04.2023 (Dr. 22-18824-01) beinhaltet u.a. folgende Aussage:

>> Im Zuge der Planung für die neue Regenwasserkanalisation im Bereich der Lindenstraße/Geibelstraße/Zeisigweg fließt der Bau einer sicheren Fußgängerquerung vor dem Denkmal „Berliner Bär“ mit in die Planung ein. <<

Bis dieser Umbau verwirklicht sein wird, werden aber leider mehrere Jahre vergehen.

Inzwischen ist allerdings ein weiterer Gesichtspunkt hinzugekommen, nämlich die schwierige Einfahrtmöglichkeit für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr oder Rettungsdienste, insbesondere beim Einfahren in den Zeisigweg (von der Lindenstraße oder Eichendorffstraße kommend) und vor allem dann, wenn unmittelbar im Kreuzungsbereich parkende Fahrzeuge den Weg zusätzlich verengen.

Absolute Haltverbote würden sofortige Abhilfe schaffen und außerdem wegen der besseren Einsehbarkeit ein sicheres Überqueren für Schulkinder und allgemein für Fußgänger ermöglichen. Es wäre hilfreich die genaue Lage, Länge und Art der Kennzeichnung der Haltverbote im Einvernehmen mit Feuerwehr und Rettungsdiensten zu planen.

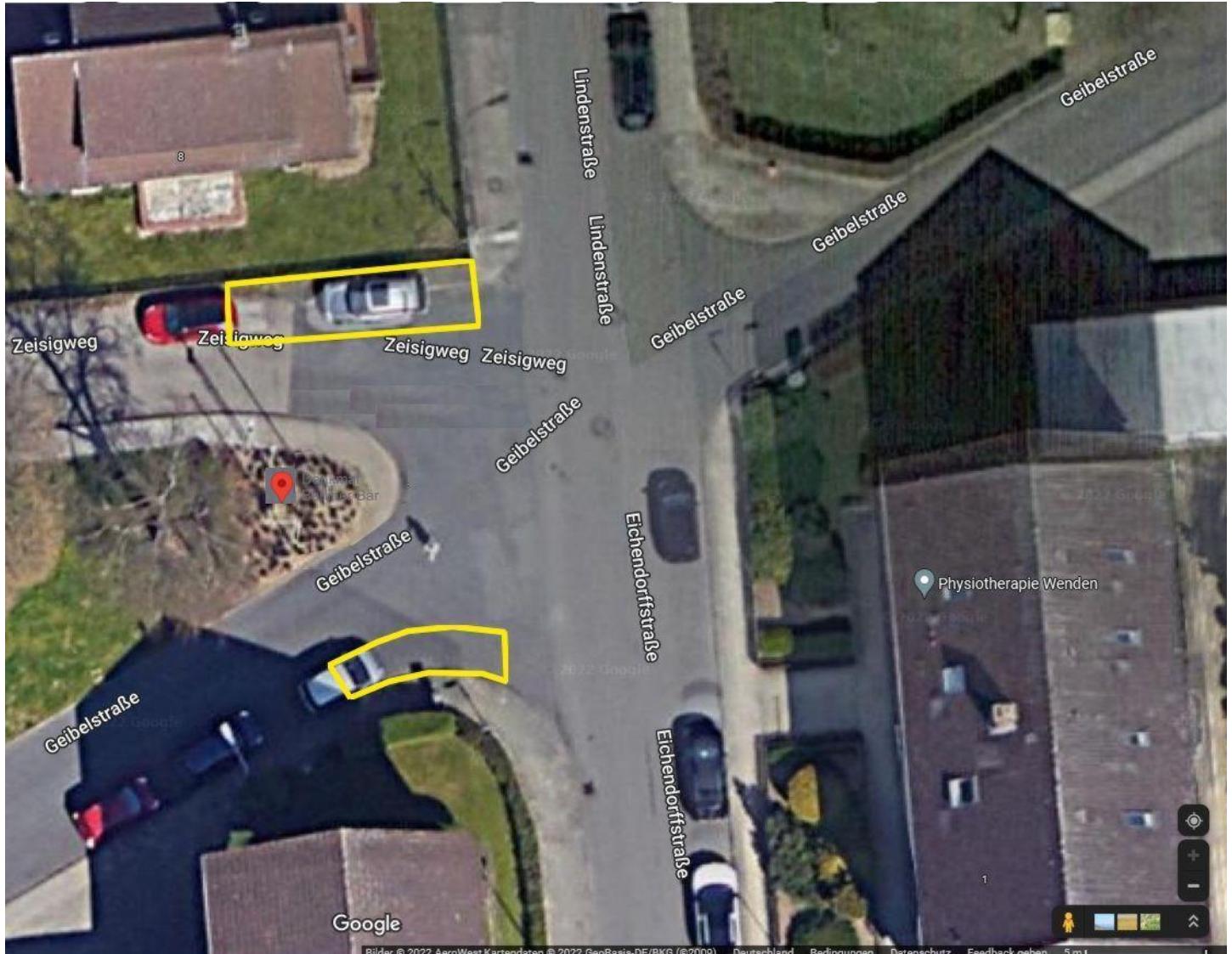
gez.

Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

Luftaufnahme

Anlage zum Antrag der CDU/FDP-Gruppe zu Haltverboten im Zeisigweg und
in der Geibelstraße (Platz am Denkmal Berliner Bär) zur Sitzung 322 am 06.06.2023



Gelb markiert: Bereiche, für die ein absolutes Haltverbot beantragt wird.

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

23-21399

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Sanierung des Glockenturms auf dem Ortsteilfriedhof Wenden

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

Status

06.06.2023

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, einen Vorschlag für die Sanierung des Glockenturms auf dem Wendener Friedhof dem Bezirksrat vorzustellen und möglichst noch 2023 umzusetzen. Die zusätzlichen Haushaltssmittel in Höhe von vorab grob geschätzten 2.500 € sind dem Budget des Stadtbezirksrates 322 zu entnehmen.

Sachverhalt:Begründung:

Der Glockenturm ist eines der wesentlichen optisch-architektonischen Merkmale des Wendener Friedhofs und bereits von der Hauptstraße aus zu sehen. Bei Trauerfeiern geht die Trauergemeinde immer direkt an diesem Glockenturm vorbei in die Kapelle. Die verwahrloste Ansicht wirkt störend.

Der Erhaltungszustand des Gerüsts und der Glocke samt Aufhängung hat sich nämlich in den letzten Jahren durch Korrosion so verschlechtert (siehe Anlage), dass eine baldige Sanierung erforderlich ist; die Farbe ist teilweise bis auf das Metall abgeblättert.

Als Maßnahmen kämen z.B. die Entrostung und Grundierung des gesamten Objektes infrage und ein geeigneter Anstrich mit Außenfarbe nach Absprache.

gez.

Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

Fotos

**Anlage zum Antrag der CDU/FDP-Gruppe zum Glockenturm auf dem
Ortsteilfriedhof Wenden zur Bezirksratssitzung 322 am 06.06.2023**

TOP 7.3

*„Eine schöne Blickachse besteht vom Haupteingang über den **Glockenturm** an der Kapelle zu einem am Fuß mit Efeu bewachsenen alten Metallkreuz.“*

So wird der OTF Wenden auf der Website der Stadt Braunschweig beschrieben.



Der Zustand des Turms und der Glocke ist derzeit nicht mehr zufriedenstellend.

Die folgenden Fotos vom 15. Mai 2023 zeigen Details der fortschreitenden Korrosion am Metallgerüst und der Glocke mit Aufhängung.

Betreff:

Schaltung der Lichtsignalanlage des Fußgänger- und Radfahrüberwegs über die Gifhorner Straße/Ecke Lincolnsiedlung überprüfen und Taktung verkürzen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 06.09.2022
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird gebeten darzulegen, welche technischen Möglichkeiten bestehen, um die Taktung der Schaltung der Lichtsignalanlage des Fußgänger- und Radfahrüberwegs über die Gifhorner Straße/Ecke Lincolnsiedlung deutlich zu verkürzen und nach dem Ist-Verkehrsaufkommen zu steuern.

Begründung:

Die Wartezeiten betragen für Fußgänger und Radfahrende nach Anforderung des Grün-Signals über den Anforderungstaster auf beiden Richtungsseiten oftmals eine lange Wartezeit von Minuten, auch wenn kein Verkehr auf der Gifhorner Straße ist. Das führt zu unnötigem Zeitverlust für die Wartenden und animiert zum Überqueren der Gifhorner Straße bei Rot.

gez.

Julia Retzlaff

Anlage/n:

keine

Betreff:**Implementierung eines Nachbarschaftszentrums im
Gemeinschaftshaus Rühme****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

20.12.2022

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 24.01.2023
Beantwortung)**Status**

Ö

Sachverhalt:

Ausweislich der Mitteilung vom 28.10.2022 an den Rat der Stadt Braunschweig zum 22.11.2022 (Drs. 22-19739) soll im Gemeinschaftshaus Rühme (höchste Priorität) im Jahr 2023 - wie im Sozialausschuss beschlossen - ein Nachbarschaftszentrum implementiert werden. Die hierfür notwendigen Mittel sollen in Kürze per Haushaltsbeschluss zur Verfügung gestellt werden.

Vor diesem Hintergrund wird angefragt:

- Wie weit ist die Planung zur entsprechenden Nutzung der Räume im Gemeinschaftshaus Rühme mit welchen Ergebnissen gediehen?
- Haben Gespräche zur Übernahme der Trägerschaft und zur Personalplanung - ggf. unter Einbeziehung der örtlichen Vereine - stattgefunden und falls ja, mit welchen Ergebnissen?
- Wann ist voraussichtlich mit dem Start des Nachbarschaftszentrums zu rechnen?

gez.

Jürgen Campe, Reiner Knoll

Anlage/n:

keine

Betreff:
**Implementierung eines Nachbarschaftszentrums im
Gemeinschaftshaus Rühme**
*Organisationseinheit:*Dezernat V
0500 Sozialreferat*Datum:*

23.05.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue ()

Sitzungstermin

06.06.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Sachverhalt

Dem Ratsauftrag zur Erarbeitung eines Bedarfsplans für perspektivische Nachbarschaftszentren in Braunschweig folgend, hat die Verwaltung Vorschläge zur Einrichtung von Nachbarschaftszentren in den nächsten Jahren unterbreitet.

Mit der Entscheidung des Rates vom 27.09.2022 [DS 22-19319-01] wurde die Einrichtung der ersten vier Nachbarschaftszentren in Braunschweig, u. a. im Gemeinschaftshaus Rühme, beschlossen. Bestandteil dieses Beschlusses waren die für den Betrieb notwendigen jeweiligen öffentlichen Zuwendungsmittel für die künftigen Träger der beschlossenen Nachbarschaftszentren.

Im Zuge der Beratungen zum Doppelhaushalt 2023/24 kam es zu einem politischen Antrag auf Erhöhung der Zuwendungen für Nachbarschaftszentren. Dem Antrag hat der Rat mit Beschluss der Haushaltssatzung 2023/24 am 21.03.2023 [DS 23-20805] zugestimmt.

Vor diesem Hintergrund nimmt die Verwaltung zur Anfrage der CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat 322 [DS 22-20248] wie folgt Stellung:

Da die Höhe der Zuwendungen für die perspektivischen Träger der Nachbarschaftszentren erst kürzlich endgültig festgesetzt wurde, konnte die für das Interessenbekundungs- und Auswahlverfahren in Bezug auf die Trägerschaft des künftigen Nachbarschaftszentrums in Rühme erforderliche Leistungsbeschreibung noch nicht abschließend formuliert werden. Nach dem Ratsbeschluss zum Doppelhaushalt 2023/24 und der damit verbundenen Erhöhung der ursprünglich vorgesehenen Zuwendungen wurde die Leistungsbeschreibung angepasst. Sie befindet sich aktuell in der verwaltungsinternen Abstimmung und wird zeitnah als Basis des Interessenbekundungs- und Auswahlverfahrens dienen.

Im Vorfeld des Verfahrens ist eine Informationsveranstaltung im Gemeinschaftshaus Rühme unter Beteiligung ortsansässiger Vereine und Institutionen vorgesehen.

Bevor die Auswahl des zukünftigen Trägers des Nachbarschaftszentrums Rühme nicht erfolgt ist, können keine konkreten Nutzungs- bzw. Raumbelegungspläne aufgestellt werden. Die Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten wird jedoch sowohl im Zuge des Interessenbekundungsverfahrens als auch nach Auswahl des Trägers thematisiert.

Die öffentlichen Zuwendungsmittel können erst nach Genehmigung des städtischen Doppelhaushaltes 2023/24 durch das niedersächsische Innenministerium an die entsprechenden Zuwendungsempfängenden ausgezahlt werden. Voraussichtlich wird die Haushaltseröffnung durch das Land nicht vor August 2023 erfolgen, sodass mit der Eröffnung des Nachbarschaftszentrums frühestens im Spätsommer 2023 zu rechnen ist.

Albinus

Anlage/n:

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

23-21004
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Spielplätze Jasminweg (Thune) und Neusalzstraße (Wenden)

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.04.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 18.04.2023
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Für die Spielplätze Jasminweg und Neusalzstraße haben im Jahr 2022 Beteiligungsaktionen mit Kindern stattgefunden. Von interessierten Kindern (und Eltern) gab es inzwischen Nachfragen, ob und ggf. wann und in welchem Umfang die damals erhobenen Anregungen umgesetzt werden sollen.

Dies vorangestellt fragen wir die Verwaltung:

- 1) Welche der von Kindern (und Eltern) vorgetragenen Wünsche und Anregungen zur Umgestaltung bzw. Sanierung der Spielplätze Jasminweg und Neusalzstraße werden als umsetzbar und umsetzenswert angesehen?
- 2) Wann kann ggf. eine Planung inklusive Zeitachse dem Bezirksrat vorgestellt werden?
- 3) Für welche weiteren Spielplätze im Stadtbezirk 322 haben ggf. Beteiligungsaktionen mit welchen Ergebnissen stattgefunden bzw. sind Beteiligungsaktionen wann vorgesehen?

gez.

Heidemarie Mundlos, Antje Maul

Anlage/n:

keine

*Absender:***CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322****23-21358****Anfrage (öffentlich)***Betreff:***Erneuerung der 110-KV-Leitung im Bereich der Gifhorner Straße
und Veltenhof***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

17.05.2023

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 06.06.2023
Beantwortung)*Status*

Ö

Sachverhalt:

Der Bezirksrat 322 bittet die Verwaltung um Mitteilung:

1. Wann und in welchem Zeitraum ist mit der o. g. Modernisierungsmaßnahme zu rechnen?
2. In welchen Bereichen findet die Maßnahme statt?
3. Welche Einschränkungen sind während der Maßnahme zu erwarten?

Begründung:

Aufgrund des hohen Zubaus von Photovoltaikanlagen und der damit verbundenen stark schwankenden Einspeisung in das Braunschweiger Stromnetz, ist, zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, die Erneuerung der 110-kV-Leitung in unserem Bezirk erforderlich.

It. Darstellung des Geschäftsführers der Braunschweiger Netz GmbH, Herrn Kai-Uwe Rothe, findet diese Maßnahme als Schwerpunktprojekt im Bereich der Gifhorner Straße und Veltenhof statt.

Da es sich um eine umfangreiche Maßnahme mit erheblicher Bautätigkeit handelt, bittet der Stadtbezirksrat 322 die Verwaltung um Beantwortung der o. g. Fragen.

gez.

André Gorklo

Anlage/n:

keine

*Absender:***SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 322****23-21422**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Einrichtung eines Nachbarschaftszentrums im Stadtteil
Rühme/DGH***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

23.05.2023

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 06.06.2023
Beantwortung)*Status*

Ö

Sachverhalt:

Der Rat der Stadt Braunschweig hat u.a. die Einrichtung eines Nachbarschaftszentrums im Stadtteil Rühme/ DGH für 2023/2024 beschlossen.

Aufgrund von Anfragen aus dem Stadtteil zur weiteren Anmietung von Räumlichkeiten des DGH Rühme, die nicht ausreichend geklärt werden konnten, da ein Träger für das Nachbarschaftszentrum noch nicht gefunden wurde, ergeben sich daraus folgende Fragen:

1. Wie weit ist der Prozessverlauf für das Nachbarschaftszentrum Rühme vorangeschritten?
Wurde zwischenzeitlich ein Träger gefunden?
2. Inwieweit wurde die Platzausstattung der Räumlichkeiten im DGH Rühme berücksichtigt?
Sind diese für das Vorhaben ausreichend?
3. Daraus folgend: Welche Angebote sind für die Anwohnerschaft schwerpunktmäßig vorgesehen (Senioren, Kinder/ Jugend, Familien o.ä.)?

gez.

Angela Mischer

Anlage/n:

keine